

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1952-06-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

3. Juni 1952

Herrn Doktor

Hanns Martin Elster

Düsseldorf.

Lieber Herr Doktor.

Ich habe lange nichts mehr von Ihnen gehört und hoffe, es ist zum Mindesten ein Zeichen davon, dass dort alles gut und nach Ihren Wünschen geht.

Ich schreibe Ihnen heute, weil ich ein Verlags-Angebot bekommen habe, (Andermann München) "Wartalun" in einer regulären Ausgabe neu herauszubringen. Mit Düsseldorf gehe ich doch darin einig, das heisst, mit Ihnen und dem Droste-Verlag, dass die Rechte damals vom Droste-Verlag nicht erworben worden sind, das Buch also frei ist. Wie denken Sie über eine allgemeine Ausgabe, die billig sein soll, ich hörte gegen fünf Mark.

Es geht mir immer noch nicht wieder gut, gesundheitlich, und ich schlepe mich mit den Bestrahlungsfolgen aus Zürich durch die feuchten Tage hier.

Meine Frau schliesst sich meinen Grüßen herzlich an

Ihr